

Die Schilddrüse – kleines Organ mit großer Wirkung

Prim. Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Gabriel

Das Wichtigste auf einen Blick

Die Schilddrüse bzw. das Hormon, welches die Schilddrüse produziert, ist in jeder Lebensphase von hoher Wichtigkeit. Ohne Schilddrüsenhormon können wir nicht leben. Bereits in der Frühschwangerschaft ist beim Ungeborenen der Regelkreislauf mit eigener Schilddrüsenhormonproduktion entwickelt. Sowohl für die intrauterine Entwicklung wie auch die Entwicklung im Säuglings-, Kleinkinder und Jugendalter spielt das Schilddrüsenhormon eine ganz wesentliche Rolle.

Durch verschiedene Einflüsse (z.B. Autoimmunprozesse oder Operationen) kann die Schilddrüse bzw. die Funktion der Schilddrüse in Mitleidenschaft gezogen werden. Es kann zu Unterfunktionen aber auch zu Schilddrüsenüberfunktionen kommen mit entsprechenden Beschwerdesymptomen.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Neben der allgemeinen körperlichen und geistigen Entwicklung spielt die Schilddrüse aber auch bei verschiedenen Organfunktionen eine wichtige Rolle. Gerade auch ein Zuviel an Schilddrüsenhormon kann negative Auswirkungen haben. Insbesondere was das Knochensystem und das Herzkreislaufsystem anlangt, ist ein Überschuss an Schilddrüsenhormon nachteilig. Daraus resultierend kann eine Osteoporose sich entwickeln bzw. die Funktion des Herz-Kreislauf-Systems, z.B. durch Herzrhythmusstörungen, negativ beeinflussen. Aus diesen Gründen heraus ist es besonders wichtig besonders im fortgeschrittenen Alter an die Schilddrüse zu denken und auf mögliche Gefahren im Hinblick auf eine Schilddrüsenüberfunktion aufmerksam zu werden.

Das können Sie selbst tun

Wenn Patienten auffällt, dass der Hals dicker wird, ein Knoten am Hals wächst, ein Druckgefühl im Hals oder Schluckbeschwerden neu auftreten, so sollte auf alle Fälle auch an die Schilddrüse gedacht werden. Heutzutage ist der klassische Kropf aufgrund der vor vielen Jahren eingeführten Jodsalzprophylaxe bei weitem nicht mehr so häufig, nichtsdestotrotz kann sich unter Umständen aufgrund eines Knotenwachstums auch ein tumoröses Geschehen im Frühstadium ankündigen.

Neben dem Lokalbefund gilt es typischen klinischen Beschwerden, die auf eine Schilddrüsenüberfunktion hindeuten, Augenmerk zu schenken und die Schilddrüse beim Hausarzt primär weiter abklären zu lassen. Dies sind z.B. schneller Puls, Schweißneigung, rasche Erschöpfungszustände, manchmal auch Kurzatmigkeit sowie Gewichtsveränderungen.

Gerade bei älteren Patientinnen und Patienten, die häufig aufgrund div. anderer Erkrankungen bereits verschiedene Medikamente einnehmen müssen, können Schilddrüsenerkrankungen bzw. Fehlfunktionen übersehen werden. Hier gilt es im Besonderen auch herauszufinden, ob bereits früher Schilddrüsenerkrankungen diagnostiziert wurden bzw. ob jemand in der Familie bereits an einer Schilddrüsenerkrankung leidet, nachdem mitunter auch eine genetische Komponente vorliegen kann. Zudem sind Frauen häufiger betroffen gerade was Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse anlangt.